

nisse von Wissenschaft und Technik, als auch das von der sozialistischen Gesellschaft bereits erreichte Bildungs- und Qualifikationsniveau der Werktätigen umfassend zu nutzen. Die Notwendigkeit des konsequenten Übergangs zum intensiven Typ der erweiterten Reproduktion ergibt sich aus dem erreichten ökonomischen Entwicklungsniveau, aus den wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und den Anforderungen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Sie wird verstärkt durch die wachsenden Aufwendungen für die Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung, durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die steigenden Aufwendungen für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt. Die I. verlangt, die Erzeugung zu steigern, indem die vorhandenen Produktionsanlagen und Gebäude besser genutzt und modernisiert werden und in der gleichen Zeit mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften mehr produziert wird. Die Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration ist zur Erhöhung des Wachstums und der Effektivität stärker mit der I. zu verknüpfen.

Zur Durchführung der I. orientiert die SED vor allem auf folgende zehn Punkte: 1. Der *wissenschaftlich-technische Fortschritt* ist zu beschleunigen, die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik sind schnell und mit hoher Effektivität in die Produktion zu überführen und zu verwerten. Der Leistungsbeitrag von Forschung und Technik ist zu erhöhen. 2. Die *Grundmittel* und Produktionsflächen sind rationell zu nutzen, die wichtigen volkswirtschaftlichen Wachstumsproportionen, insbesondere zwischen Zuliefer- und Finalindustrie, sind zu sichern. 3. Die Arbeitszeit ist voll auszunutzen, und die Aus-

fallzeiten müssen gesenkt werden.

4. Die Produktionsausrüstungen und -instrumente sind planmäßig zu erneuern und zu modernisieren. 5. Die *Investitionen* sind effektiver für das ökonomische Wachstum einzusetzen, die planmäßige Inbetriebnahme der Vorhaben ist zu sichern. 6. Die steigende Effektivität muß stärker für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung, entsprechend dem Bedarf, nach Menge, Qualität und Sortiment wirksam werden. 7. Exportkraft und Effektivität der *Außenwirtschaftsbeziehungen* sind zu erhöhen. 8. Der Verbrauch von Material, insbesondere der Verbrauch an Roh- und Brennstoffen, ist zu senken, und die Anstrengungen zur Nutzung einheimischer Rohstoffe sind zu verstärken (*Materialökonomie*). Mit weniger Material sind mehr Erzeugnisse in hoher Qualität für den Bedarf der Bevölkerung, der Volkswirtschaft und den Export zu produzieren. 9. Die *Kosten* — Maßstab der Intensivierung — sind zu senken, und die Sparsamkeit im Umgang mit allen Fonds der Gesellschaft ist zu verstärken, um in umfassender Weise die Leistungen zu erhöhen, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern und mit niedrigen Kosten bedarfsgerecht zu produzieren. 10. Die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen sind zu entwickeln (*sozialistischer Wettbewerb*), qualifizierte Kader sind heranzubilden, und überall sind die Erkenntnisse der *wissenschaftlichen Arbeitsorganisation* anzuwenden. Im Zeitraum 1976-1980 sollen 60 bis 70% der notwendigen Steigerung der *Arbeitsproduktivität* durch die Nutzung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse und die jährliche Einsparung von 240 bis 260 Mill. Arbeitsstunden in der Industrie und im Bauwesen erbracht werden. Die I. wird durch den Einsatz produktiver Maschinen und Anlagen charakterisiert, die eine Steigerung der Produktion, eine Verbesserung der Qualität